

**Zeitschrift:** Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** - (1797)  
**Heft:** 15  
  
**Rubrik:** Klugheitslehren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wenn ihr eßt, denkt an die Armen!  
 Ach wer kann ihr Flehen sehn?  
 Ohne sich dann zu erbarmen,  
 Sie sind ja auch Gottes Sohn'.

Ja! Wir wollen Schweizer bleiben,  
 An der Limath, Reus und Aar;  
 Mit vereinter Kraft abtreiben,  
 Was uns drohet mit Gefahr.

### Klugheitslehren.

• Genieße öfters die Freuden der Natur. Hebe deine Seele täglich, das Erhabene, Große, Schöne, Zweckmäßige in der Natur und in ihren Gesetzen zu bemerken und zu bewundern. Dieses reine Vergnügen stärkt den Geist stets aufs neue: er wird nicht müde, die unendliche Manigfaltigkeit der Naturschönheiten zu betrachten.

• Genieße auch das Vergnügen der edlern Sinne, wodurch dein Geschmack gebildet wird. Dahin gehören Musik, Betrachtung schöner Gemälde, schöner Gebäude, guter Schauspiele, Lesen schöner Gedichte u. s. w. Gewöhnung an idealische und geistige Vergnügungen.

Ein bewährtes Mittel, Rindfleisch  
 lange zu erhalten.

Man lege das Fleisch in eine Schüssel, und schütte soviel saure Milch darüber, daß die Milch über das Fleisch gehet; hiedurch wird alles Blut davon ausgezogen, daß es in der größten Hitze 10 und mehr

Tagē hält. Doch muß man, wann es lange still  
aufbehalten werden, alle Tage oder alle 2 Tage die  
alte Milch ab- und frische aufgießen. Je länger es  
in der Milch ist, je wohlschmeckender wird es.

Dürres Fleisch und Schinken zu verwahren,  
daß keine Würmer oder Motten  
darinn kommen.

Man macht eine recht scharfe Lauge zurecht, und  
gießet sie, sobald das Fleisch oder der Schinken aus  
dem Rauch gekommen, nur laulich aber ja nicht  
warm darüber, und wäscht das Fleisch wohl damit  
ab, hängt es an einen luftigen Ort, daß es trocken  
wird.

### Nachrichten.

Schon seit 1795 ist in Augspurg von den Herren  
Gebrüdern Klauer eine Revolutions Gallerie in Quer-  
folio in Kupfergestochen herausgekommen; sie besteht  
aus den interessantesten Geschichtsvorstellungen und  
Portraits der merkwürdigsten Personen. Bereits sind  
schon 18 historische Vorstellungen und 12 Portraits  
heraus. Man kann darauf in allhiefigem Berichtshaus  
subscribiren. Auch sind noch zu haben 13 Hefte evan-  
gelischer Vorstellungen aus dem Leben Jesu in 8vo.

Auflösung der letzten Anagramma. Rom.

A n a g r a m m a.

Ich bin das, ohne welches mancher weibliche —  
Wer? — Streich den ersten Buchstaben weg! —  
nicht leben kann. Ich mache manchen Krämer reich,  
manchen Bürger arm.

Auflösung der letzten Frage. Schatten.

Frage.

Wo hält der Tod offne Taffel?